

Lisa jagt Rekord und Limit

➤ Nach Redlingers 5000-Meter-Topzeit ist die EM ein Thema geworden

➤ 23-jährige Lustenauerin verrät, wie es zu ihrer Mega-Steigerung kam

Die Zeit von 15:19,02 Minuten, die ich in Stadtlendorf gelaufen bin, ist wirklich unglaublich“, konnte Lisa Redlinger ihre Leistung auch drei Tage danach kaum fassen. „Ich hätte nicht gedacht, dass es auf der Bahn schon so gut funktioniert.“ Doch woher kommt diese Steigerung, lag die Freiluft-Bestleistung der Lustenauerin über die 5000 Meter bis Samstag doch bei 16:36,10 Minuten.

„Die war schon zwei Jahre alt und im Vorjahr lief es draußen auf der Bahn leider nicht so gut“, erklärt die 23-Jährige, die in den USA studiert hat. „Jetzt habe ich aber über ein Jahr keine Verletzungen gehabt und konnte somit konstant trainieren. Das scheint es bei mir wirklich ausgemacht zu haben.“

Dass Redlinger in toller Form ist, hatte sie heuer schon auf der Straße bewiesen. So stellte sie im April in Wien mit 15:34 Minuten einen neuen ÖLV-Rekord im 5-Kilometer-Straßenlauf auf, unterbot die Bestmarke von Carina Reicht um sechs Sekunden und schaffte damit auch das Direktlimit für die WM in Kopenhagen



Lisa Redlinger will in Wien erneut aufzeigen.

Fotos: Joeradlwimmer

(Dän) im September. Beim Frauenlauf wurde sie dann in 15:36 Minuten starke Vierte. Bereits im April hatte sie in Zürich (Sz) in 32:29 Minuten eine neue Vorarlberger Bestmarke im 10-Kilometer-Straßenlauf aufgestellt.

Klar, dass da die Ansprüche steigen. „Zu Beginn der Saison war eine Teilnahme

bei der EM in Birmingham noch gar kein Thema für mich“, gesteht Lisa. „Das hat sich durch den Leistungssprung jetzt schon geändert.“ Für die Titelkämpfe im August qualifizieren sich insgesamt 25 Damen, maximal drei pro Nation. „Ich benötige jetzt nochmals einen guten Auftritt auf der Bahn, da insgesamt drei Zei-



Die 23-Jährige läuft in Topform.

ten für die Qualifikation notwendig sind.“

Die nächste Chance auf eine Top-Zeit bietet sich am 20. Juni bei der „Vienna Track Night“ – oder ist sogar das EM-Direktlimit, das bei 15:05,00 Minuten steht, möglich? „Die Track Night ist ein richtig cooles Event und da kommt zusätzliches Adrenalin ins Spiel“, weiß die Webdesignerin, die ihre eigene Firma „Redlinger Digital“ gegründet hat. „Sollte es mir gelingen so, den ÖLV-Rekord zu unterbieten, ist vielleicht auch das Direktlimit möglich.“ Eine Ansage! Steht der ÖLV-Rekord doch seit Juli 2001 bei 15:10,54 Minuten, aufgestellt von der später des Dopings überführten Susanne Pumper...
Peter Weihs